

Gemeinsam geht's besser

Baugemeinschaften sind in Landau weiter im Kommen. Im Wohnpark am Ebenberg sind derzeit drei große Projekte in Arbeit und weitere werden folgen. Baudezernent Ingenthron geht davon aus, dass am Ende 160 Wohnungen von Baugruppen errichtet sein werden.



So sollen die vier Neubauten am Südpark über einer gemeinsamen Tiefgarage aussehen.

ABBILDUNG: MÜLLERS BÜRO

VON SEBASTIAN BÖCKMANN

Im Wohnpark am Ebenberg in Landau schließt sich eine weitere Lücke: Die Baugruppe „Vis a Vis - Parc Central“ hat mit der Bebauung eines 2400 Quadratmeter großen Grundstücks direkt am Südpark begonnen. Für rund vier Millionen Euro entstehen 18 Wohnungen in vier Gebäuden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf sechs Millionen Euro.

Die Baugruppe hatte sich um das Grundstück beworben und war im August 2017 unter mehreren Bewerbern ausgelost worden. Im November 2018 hatte sie ihre Baugenehmigung bekommen, berichtet Kerstin Stober von der Immobau Real GmbH in Voll-

mersweiler, die die Bausteuerung übernommen hat und von einem Filetgrundstück spricht. Stober bezeichnete die Baugruppe als sehr homogen und schnell entschlossen. Verzögerungen hatte es jedoch gegeben, weil auf dem Areal Amphibien festgestellt worden waren, so Baudezernent Maximilian Ingenthron. Inzwischen sind Eidechsen und Kröten umgesiedelt worden.

Die vier Gebäude nach einem Entwurf von Architekt Ralf Müller (Müllers Büro Architektur & Design, Vollmersweiler) stehen auf einer Tiefgarage mit 27 Plätzen. Die 18 Wohnungen sind zwischen 70 und 245 Quadratmeter groß, letztere befinden sich in den Staffelgeschossen (Pent-



Das Baufeld liegt zwischen dem Südpark und der ehemaligen Reithalle (im Hintergrund), die heute von der Uni genutzt wird.

FOTO: IVERSEN

house). Ingenthron sagte, dass im Wohnpark am Ebenberg jetzt schon 160 Menschen in 83 Wohnungen leben, die sie als Baugruppen gemeinsam errichtet haben. Im Endausbau dürften es rund 300 Baugruppenmitglieder in 160 Wohnungen sein.

In unmittelbarer Nachbarschaft nähert sich auch die Baugruppe Unterm Dach der Fertigstellung ihrer Häuser. Dabei handelt es sich laut Ingenthron um die einzige Baugemeinschaft, die ein altes Kasernengebäude saniert.

Auch auf dem benachbarten, langgestreckten Baufeld 15 tut sich etwas. Das ist 7250 Quadratmeter groß. Dort will die Stadt etwas Neues ausprobieren, das sie in Tübingen kennengelernt hat: Eine Ankergruppe mit dem

Namen Auf dem Deck 2 hat einen Vorschlag vorgelegt, wie das gesamte Grundstück genutzt werden kann. Vermutlich werden dort drei Baugruppen aktiv. Die erste übernimmt ein Teilstück, plant aber für alle eine große Tiefgarage. Außerdem hat sie in ihrem Gebäude eine Gewerbeeinheit für die Nahversorgung vorgesehen, vorzugsweise für einen Bäcker.

Der Zahlenzusatz 2 im Namen der Baugruppe deutet übrigens darauf hin, dass diese sich schon einmal um ein anderes Grundstück beworben hatte, aber nicht zum Zug gekommen war. Jetzt hat ihr Konzept überzeugt. Insgesamt werden auf dem Grundstück etwa 50 Wohnungen entstehen können.